# Kooperation, Kommunikation und Wissenstransfer im Team

## Kooperation und Kommunikation

### 1.1 Wer im Team war für welche Arbeiten verantwortlich? Wer realisiere welche Arbeiten?

Bis zum Meilenstein 1 hat Michèle Trebo eine Vorlage für die Zeiterfassung der einzelnen Gruppenmitglieder, eine Vorlage für die Zeiterfassung der gesamten Gruppe, eine Vorlage für das Protokoll der Zwischenbesprechungen, die Mockups für die beiden Funktionen «Rangliste» und «Zugriffsskala», die Pendenzenliste, die Traktandenliste für die Sitzung des Meilensteins 1 und den Vorschlag für das GUI-Design erstellt. Zudem hat sie die Relationen in Bezug auf das ER-Schema definiert. Da Michèle Trebo die Sitzungsleiterin des Meilensteins 1 war, traf sie sämtliche Vorbereitungen für die Sitzung. Sie stellte alle Unterlagen zusammen, lud alles auf Github und schickte der Geschäftsleiterin sowie der Chefinformatikerin die Sitzungseinladung und die wichtigsten Dokumente per E-Mail. Während des Meilensteins 1 war sie ausserdem für die Zwischenbesprechungen zuständig. D.h. Michèle Trebo hat diese vorbereitet, geleitet, das Protokoll geschrieben und die Protokolle an die Gruppe weitergeleitet. Zudem überwachte sie die Arbeit im Team und gab, wenn notwendig, Inputs. Bis zum Meilenstein 2 erstellte sie, zusammen mit Raphael Caradonna und Fabio Jaenecke, sämtliche Files in Bezug auf die Lebensmittel- und Kategoriensuche. Zudem kreierte Michèle Trebo das Klassendiagramm und erledigte den Auftrag «Verwendung von Github MS2». Bis zum Meilenstein 3 erstellte sie sämtliche Files in Bezug auf die Rangliste und Zugriffsskala, ergänzte bei verschiedensten Files die Javadoc und erledigte den Auftrag «Zusammenarbeit» zusammen mit den anderen Gruppenmitgliedern.

Raphael Caradonna machte bis zum MS 1 das und das, bis zum MS 2 das und das und bis zum MS 3 das und das.

Fabio Jaenecke war hauptsächlich für die JSP-Struktur und für die Hauptfunktion, den Mahlzeitassistenten, verantwortlich. Er war Ansprechpartner bei Problemen mit Servlets, Scriplets und allgemeinen Problemen beim Starten der Anwendung. Ausserdem implementierte er, nebst den administrativen Aufgaben im Projekt, verschiedene Funktionen und sprach diese mit den Gruppenmitgliedern ab.

Marko Despotovic machte bis zum MS 1 das und das, bis zum MS 2 das und das und bis zum MS 3 das und das.

### 1.2 Wie zufrieden sind wir heute mit der bisherigen Kooperation in unserem Team?

Zu Projektbeginn war die Kooperation in unserem Team sehr gut. Zwischenzeitlich bedurfte es dann eine Teambesprechung. Aktuell kooperiert die Gruppe wieder sehr gut und somit sind wir zufrieden.

### 1.3 Wie stellten wir sicher, dass die Qualität der Kooperation auf gutem Niveau bleibt bzw. besser wird?

Dies stellten wir sicher, in dem wir regelmässig Zwischenbesprechungen einberiefen und viel miteinander kommunizierten.

### 1.4 Wie ist die Kommunikation im Team organisiert und wie gut funktioniert sie?

Die Gruppe kommuniziert hauptsächlich über Slack. Zudem werden regelmässig Zwischenbesprechungen durchgeführt.

### 1.5 Wie stellen wir sicher, dass die Kommunikation auf gutem Niveau bleibt bzw. besser wird?

Dies stellen wir sicher, in dem wir weiterhin viel miteinander kommunizieren.

## Wissenstransfer

### 2.1 Welche für die Projektarbeit in PSIT2 wichtigen Kompetenzen waren vorhanden, welche fehlten oder waren anfangs Frühlingssemester in Ihrem Team nicht ausreichend vorhanden?

Die Kompetenzen von Marko Despotovic, Fabio Jaenecke und Michèle Trebo waren zu Beginn des Projekts nicht ausreichend. Mit Hilfe der Code-Coaching Lektionen und erfahrenen Studierenden, die vom PSIT2 dispensiert wurden, schafften sie es aber im Laufe des Projekts, sich die notwendigen Kompetenzen anzueignen. Die Kompetenzen von Raphael Caradonna waren ausreichend vorhanden.

### 2.2 Welche Massnahmen ergriffen wir im Team, wenn wichtige Kompetenzen fehlten?

Michèle Trebo holte sich Hilfe von einem ihrer Mitstudenten, welcher vom PSIT2 dispensiert wurde und besuchte regelmässig die Code-Coaching Lektionen. Fabio Jaenecke vervollständigte den Online-Kurs zu JSP, Servlets und Java-Beans.

### 2.3 Fand ein Wissenstransfer in Ihrem Team statt, sodass möglichst alle Mitarbeitenden vom individuellen Wissen der anderen Team-Mitglieder profitierten?

Da alle am Projekt beteiligten Studenten mit ihren eigenen Aufgaben beschäftigt waren, gestaltete es sich schwierig, von anderen Team-Mitgliedern zu profitieren. Die Programmierkenntnisse waren bei einigen Gruppenmitgliedern nicht ausreichend um überhaupt Wissen teilen zu können. Gewisse Grundlagen im Programmieren waren nicht vorhanden, sodass man einen für einen effektiven Wissenstransfer einen kompletten Programmierkurs für Anfänger halten müsste, wofür die Zeit nicht ausreichte. Einfache Code-Konzepte konnten nicht interpretiert werden.

### 2.4 Wie wurde der Wissenstransfer organisiert und sichergestellt?

Der Wissenstransfer wurde sichergestellt, indem die Code-Coaching Lektionen immer besucht wurden und Mitstudenten, die vom PSIT2 dispensiert wurden, um Hilfe gebeten wurden. Zudem traf sich das Team regelmässig an Halbtagen, um gemeinsam zu programmieren.